



Erlöser



Apostel



Versöhnung



## 6. Newsletter der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Rosenheim – in bewegten Zeiten –

Liebe Gemeinde,

unsere Kirchen sind offen. Wir können dort eine Kerze anzünden, beten und unseren Gedanken nachgehen. Zu Hause pflege ich diese Rituale und Augenblicke der Besinnung bewusster als vorher. Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, den sonntäglichen Predigttext zu Hause zu lesen. Gerne möchte ich an diesem Wochenende meine Gedanken zu diesem Text mit Ihnen teilen.

Er ist beim Lesen etwas sperrig und ich habe erst überlegt, ob er sich für den Newsletter eignet. Doch vielleicht lohnt es sich gerade unter den derzeit schwierigen Rahmenbedingungen, zu überlegen, was ein solcher Text uns sagen kann.

Im ersten Absatz finden Sie die Bibelstelle und danach meine Betrachtung.

Im Predigttext aus dem ersten Brief des Petrus im zweiten Kapitel heißt es:

*„Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen; er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand; der, als er geschmäht wurde, die Schmähung nicht erwiderte, nicht drohte, als er litt, es aber dem anheimstellte, der gerecht richtet; der unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben. **Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn ihr wart wie irrende Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.**“ (1 Petr 2, 21 – 25)*



Der Text enthält viele bedeutungsschwere Wörter wie Vorbild, Betrug, Schmähung, Sünde, Gerechtigkeit, Seele. Bei jedem einzelnen würde es sich lohnen zu überlegen, was es genau beinhaltet und bedeutet. Mir kommen Fragen in den Sinn wie: Geht es bei Gerechtigkeit um Ausgleich, Wiedergutmachung oder um beides? Wofür wird geschmäht? Mir fallen noch mehr Fragen ein und Ihnen wahrscheinlich auch. Ich freue mich schon jetzt, wenn wir uns begegnen und zu solchen Themen austauschen können.

Heute möchte ich eine andere Seite des Textes in den Blick nehmen. Es heißt dort, wir sollen uns Christus zum Vorbild nehmen, indem wir Schmähungen nicht erwidern und nicht drohen, wenn wir leiden.

Betrachten wir dazu einen ersten Aspekt: Wir sollen, wenn wir angegriffen und ausgeschlossen – man könnte auch sagen gemobbt - werden, es nicht mit gleicher Münze zurückzahlen. Wir werden hier also aufgefordert, im alltäglichen Leben nicht gleiches mit gleichem zu vergelten. Das ist ein



sehr hoher Anspruch. Wenn ich angegriffen oder ausgeschlossen werde, fühle ich mich verletzt. Menschen haben in solchen Situationen automatisch den Impuls, sich zu wehren. Petrus argumentiert, dass Christen die Kraft bekommen, das nicht zu tun, weil Jesu Leiden und Tod unsere inneren Verletzungen heilen können. In schwierigen Situationen und Lebensphasen, vielleicht auch jetzt, wird unsere Seele immer wieder schmerzhaft von außen ergriffen. Wir werden angefochten, aber nicht unserer Persönlichkeit beraubt. Jesus hat diese Anfechtungen ans Kreuz mitgenommen. Dadurch trägt er sie mit uns zusammen. Etwas zu zweit zu tragen, kann helfen, mit der Schwere umzugehen. Mir hilft

das Bild einer schweren Einkaufstasche, deren Gewicht sich halbiert, wenn zwei sie tragen. So kann es auch sein, wenn wir Jesus unsere Last mittragen lassen. Dadurch können wir die Kraft bekommen, die Spirale von Beleidigungen und Gewalt zu durchbrechen.

Wenn wir leiden, fragen wir oft auch: Wer ist schuld? Im Reflex beschuldigen wir andere Menschen. Wir sagen Sätze wie: „Wenn du das nicht getan hättest, wäre es nicht passiert.“ Oder „Wenn er oder sie besser aufgepasst hätte, könnten wir weitermachen.“ Wir werden dabei oft ungerecht, weil wir diese Schuldzusammenhänge weder sehen noch beurteilen können. Für uns ist eigentlich nur das Schicksalhafte wahrnehmbar. Mal gehen Dinge gut aus und mal nicht. Auf wie vielen Autofahrten passiert nichts und auf der einen dann aber doch etwas. Jede und jeder ist einmal abgelenkt, so sehr wir uns auch bemühen, es nicht zu sein. Wie oft müssen wir im Nachhinein feststellen, dass wir Glück hatten.

Gott hat diese Momente, in denen wir nicht wir selbst sind, mit zu sich genommen. Petrus bezeichnet sie mit dem alten Begriff der Sünde. Petrus nennt es in dem Bibeltext „den Sünden abgestorben“. Er meint nicht, dass etwas ungeschehen wird. Aber durch Jesus bekommen wir jemanden an die Seite gestellt, der mit uns leidet und mit uns versucht, Geschehenes mit dem eigenen Leben zusammen zu bringen. Dadurch kann er uns inneren und äußeren Frieden geben. Wir können das gut brauchen, denn das Leben geht weiter, so bitter es sich manchmal anfühlt und so schwer es streckenweise ist. Wir sollen nicht nach Schuldigen suchen, die wir nicht finden können, und das Gehirn mit Gedanken zermartern, die zu keiner Lösung führen. Vielmehr sollen wir trösten und Zukunft gestalten. Das ist ein kleiner Vorgeschmack auf die Gerechtigkeit, die Gott uns einmal bei sich vollkommen erfahren lässt.

Hier verlangt das viel von uns Menschen. Im Miteinander mit Gott ermöglicht er uns, diese Ereignisse unseres Lebens zu bedenken und mit ihnen zu sein. Denn dafür ist Christus gestorben, dass wir hier und jetzt leben. Vollkommenheit und ewiges Leben werden wir einmal später bei Gott haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete und friedliche Woche.

Ihre Dagmar Häfner-Becker, Dekanin



# Gemeinde AKTUELL

Liebe Gemeinde,

vielleicht haben Sie ja den großen Artikel zur Chorarbeit neulich im OVB gelesen. Ja, ich freue mich, dass wir mittlerweile auch Wege gefunden haben, in unserer Gemeinde wieder Musik erklingen zu lassen, wenn auch auf anderem Wege als üblich.

Der Chor an der Erlöserkirche, die beiden Kinderchorgruppen und auch die AiSingers, der Chor der Versöhnungskirche (Ltg.: Sieglinde Zehetbauer), proben wöchentlich virtuell über eigens erstellte **Streaming- bzw. Tutorial-Video-Angebote auf YouTube**. Das Bild oben zeigt Annika, Maja und Anton Roll mit vollem Einsatz bei der virtuellen Kinderchorprobe zu Hause im Schlafanzug (!).



Diese Woche nun traf sich der Chor an der Erlöserkirche (Bild links) und erstmals auch der Jugendchor „Apostelsingers“ (Bild unten) zu einem **„virtuellen gemütlichen Beisammensein“** per Videokonferenz, schließlich spielt das Miteinander, die Gemeinschaft bei Chören eine mindestens so große Rolle wie das Musikalische. Zwar können diese Videokonferenzen das „leibhaftige“ Beieinandersein nicht ersetzen, aber trotzdem entstand ein lebendiger, geselliger Austausch und

beide Chöre sprachen sich für die regelmäßige Etablierung solcher „Versammlungen“ aus. Nichtsdestotrotz ist die Sehnsucht nach „realer Chorarbeit“ schon jetzt sehr groß.

Einzelne Bläserinnen und Bläser der beiden Rosenheimer Posaunenchöre besuchen mich gelegentlich spontan zum allabendlichen 19-Uhr-Blasen an der Erlöserkirche und nächsten Donnerstag ist ein weiteres „Kurrendeblasen“ in Kleingruppen in den Seniorenwohnheimen Rosenheims geplant. (Wir berichteten bereits im Newsletter 5.)

So bin ich sehr dankbar, dass ich trotz Ausgangsbeschränkungen mit all meinen ca. 130 (Posaunen-)Chormitgliedern regelmäßig und auch musikalisch Kontakt habe.



*[Anmerkung: Aufgrund von Zeitverzögerungen bei der Übertragung und mitunter schlechter Tonqualität bilden die derzeit verfügbaren Tools für Videokonferenzen leider noch kein geeignetes Werkzeug für Live-Chorproben. Aber es sind wohl schon IT-Spezialisten damit beschäftigt, spezielle Software für virtuelle Chor- und Ensembleproben zu entwickeln.]*

## Was gibt es noch Neues aus den einzelnen Sprengeln?

### **Eigene Andachts-Hotline**

Unter tatkräftiger Mithilfe von Diakon Philipp Roth und der technischen Expertise von Jürgen Weicker haben wir ein eigenes „Andachtstelefon“ für Sie eingerichtet. Unter 08031/ 35 75 570 können Sie auch ohne Internetzugang jederzeit einen geistlichen Impuls unserer Seelsorgerinnen und Seelsorger anhören. Die Kurzandacht wird wöchentlich erneuert.

### **Noten für „Gute Nacht, ihr Leut“**

Zum ersten Lied meiner kleinen „Singer-Songwriter-Werkstatt“ habe ich heute auf unserer Homepage die Noten samt gut spielbarem Klaviersatz veröffentlicht. Vielleicht können auch Sie damit „Gute Nacht, ihr Leut“ bei Ihnen zu Hause zum Klingen bringen. Viel Spaß beim Ausprobieren! Sie finden den Link zum Download auf der Startseite unserer Homepage in der Erlöserkirchen-Spalte.

### **„Der Mond ist aufgegangen“ vor der Erlöserkirche**

Seit ca. fünf Wochen ist es nun schon zu einer guten Tradition geworden, dass täglich – bei jedem Wetter – um 19 Uhr einige Abendlieder vor der Erlöserkirche erklingen. Hatte ich am Anfang „einsam und alleine in den Nachthimmel“ gespielt, so findet sich mittlerweile täglich eine kleine Schar Gemeindeglieder spontan zusammen. Wer nicht nur lauschen mag, möge sein Gesangbuch mitbringen.

### **Ausgabe von Behelfsmasken und Soziales**

Die **Ausgabe von Behelfsmasken** erfolgt weiterhin an den in den letzten Newslettern beschriebenen Stellen. Im Pfarramt Erlöserkirche kommende Woche urlaubsbedingt nur am Donnerstag von 9-12

Uhr. Danke, dass nun zusätzlich Mitarbeiterinnen vom Kindergarten „Arche Noah“ Masken nähen.

Ab Montag ist auch das **Sozialkaufhaus im Klepperpark** (Trödelhof) wieder montags bis freitags mit verkürzten Öffnungszeiten von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der neue Kleiderladen Ecke Westerndorfer Str./Burgfriedstr. bleibt noch geschlossen.

Was viele, aber noch nicht alle Rosenheimer wissen: Das **Wirtshaus „Fischküche“** liefert gratis an Senioren und an bedürftige Familien täglich frisch gekochtes, warmes Essen und ein Getränk dank zahlreicher Spenden – eine

wirklich großartige Privatinitiative! Telefon: 08031/ 32761

### **Gutes ist „ansteckend“!**

Angeregt durch die Bläsergruppen unserer Posaunenchor konnte die **Hochstätter Blasmusik** gewonnen werden, an diesem Sonntag um 15 Uhr vor dem Altenheim am Bahnhof in Schechen unter Einhaltung der Sicherheitsregeln die Bewohner und das Mitarbeiter-Team zu erfreuen. Auch Pfarrer Herbert Holzner und Pfarrer Michael Markus werden anwesend sein. Danke an die „Musi“!

### **„Was Ramses & Co so treiben, wenn keine Kinder da sind...“**

Mit viel Spaß und Phantasie haben das Kindergarten-Team Apostelkirche und Pfarrer Michael Markus unter der Leitung von Ruth von Trzebiatowski das erste **Improvisations-Puppentheaterstück** für einen kleinen Video-Film erfunden. Kinder und Eltern können sich freuen! Wer ihn sehen möchte, klickt auf folgenden Link:

<https://www.dropbox.com/sh/enbsvjh2y4in13d/AABo2flz6lLbjTbG41oubLhza?dl=0>



### **„Neues von „FamilienZeit“**

Seit Ostern stellt FamilienZeit regelmäßig ein Angebot auf unsere Homepage. Andachten für die Familie oder für Kindern, Bastelanleitungen u.v.m.. Schauen Sie einfach auf unsere Homepage oder wenden Sie sich direkt an Dagmar Heinz-Karisch (dagmar.heinz-karisch@elkb.de oder 0176/53867990 – Erreichbarkeiten: Do, 8–12 Uhr und 13-15 Uhr, sowie Fr, 8-12 Uhr)

### **„Segen To Go“**

Seit dieser Woche hängen am Kirchturm der Versöhnungskirche (Bild rechts) viele kleine biblische, irische oder auch einfach lustige Segensprüche zum Mitnehmen. Sie können sich einen der Sprüche aussuchen, von der Klammer entfernen, für Zuhause oder unterwegs einstecken oder auch einem lieben Nachbarn vorbeibringen.



### **Aus dem ebw:**

Leider können viele schöne Veranstaltungen jetzt nicht stattfinden, auch nicht der Tag "Inselerfahrten" für Ehrenamtliche auf der Fraueninsel, die Fahrt

zu den Passionsspielen nach Oberammergau oder auch der Barlach-Abend am 30.April. Wir hoffen sehr, manches ab Herbst erneut anbieten zu können! Derzeit basteln wir gerade an neuen Online-Möglichkeiten. Vielleicht haben Sie auch ein Thema, was Sie besonders interessiert? Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrer Bernd Rother! Wir halten Sie auf dem laufenden. Schauen Sie einfach auf [www.ebw-rosenheim.de](http://www.ebw-rosenheim.de), was



sich gerade tut.

### **Für die Seelsorge und Ihre Anliegen haben wir natürlich weiterhin ein offenes Ohr:**

Dekanin Dagmar Häfner-Becker: 08031/ 17082, [dekanat.rosenheim@elkb.de](mailto:dekanat.rosenheim@elkb.de)

Pfarrersehepaar Bernd & Rosemarie Rother: 08031/ 61309, [rosemarie.rother@elkb.de](mailto:rosemarie.rother@elkb.de) oder [bernd.rother@elkb.de](mailto:bernd.rother@elkb.de)

Pfarrer Christian Wünsche: 08031/ 609 773, [christian.wuensche@elkb.de](mailto:christian.wuensche@elkb.de)

Pfarrer Michael Markus: 08031/ 289 509, [michael.markus@elkb.de](mailto:michael.markus@elkb.de)

Pfarrerinnen Claudia Lotz: 08031/ 892 067, [claudia.lotz@elkb.de](mailto:claudia.lotz@elkb.de)

Jugenddiakon Philipp Roth: 0151/ 185 467 24, [philipp.roth@elkb.de](mailto:philipp.roth@elkb.de)

NEU: Andachtstelefon unserer Kirchengemeinde: 08031/ 35 75 570

Aber auch die Telefonseelsorge ist immer besetzt: 0800 1110111

Informationen und Aktuelles finden Sie auch immer tagesaktuell auf unserer Homepage [www.rosenheim-evangelisch.de](http://www.rosenheim-evangelisch.de)

Für die kommende Woche wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit, Zuversicht und über allem Gottes Segen und Behütung.

Im Namen des ganzen Teams grüße ich Sie herzlich.

Ihr Johannes Epplein